

## Landesverband auf der Hut Kompromiss musste gefunden werden!

Am 16. Juni 2015 fand eine gemeinsame Sitzung der Delegationen des EI-Dienstes und MI-Dienstes in Bettemburg statt. Der Landesverband war vertreten durch Roger Saurfeld und Franky Gilbertz auf EI-Seite, sowie durch Henri Entringer, Manuel Thiry und Serge Stefanetti auf der MI-Seite. Kollege Roland Jaeger war erkrankt und konnte nicht an der Sitzung teilnehmen.

Eingangs der Sitzung begrüßte der Dienstleiter des GI, Alain Bombardella, zwei neue Mitarbeiter in der GI-Abteilung. Isabelle Molina wird Edith Zenner zur Seite stehen. Bob Lary wird den Dienstleiter des MI, Pascal Poncin, in seiner Tätigkeit unterstützen.

### Neues RGE und RGI

Einige Punkte im Bericht der Sitzung des 19. März 2015 aus der MI-Delegation wurden verbessert. Alain Bombardella informierte die Versammlung über ein Treffen der EI-Delegation mit dem Dienstleiter des EI-Dienstes, Ralph Elsen, und ihm als Leiter des GI-Dienstes. Diese Informationsversammlung fand statt am Donnerstag, den 11. Juni 2015. Für den Landesverband nahmen John Rossi und Franky Gilbertz teil. Es ging um die Organisation der Kurse bezüglich des neuen RGE und dem neu erschaffenen Dokument namens RGI. Diese Kurse werden Mitte September beginnen. Ein Kompromiss musste gefunden werden, weil die Organisation dieser Kurse es einfach nicht anders zulässt. So finden die Kurse montags bis freitags jeweils von 8-12 Uhr und von 13-17 Uhr statt. Samstag wird noch einmal ein Kursus von 8-12 Uhr abgehalten. Einige Kollegen werden somit die Kurse während ihrem Ruhetag oder eventuell sogar während zwei Ruhetagen besuchen müssen, welche ihnen aber selbstverständlich gutgeschrieben werden. Da alle betroffenen

Bediensteten die Kurse in derselben Periode belegen müssen, werden drei Nachtschichten verloren gehen: jeweils an einem Freitag, Samstag und Sonntag. Für die Delegierten des Landesverbandes war klar, dass eine Kompensation für den Ausfall dieser drei Nachtschichten her musste. Nach einigen Verhandlungen konnten wir damit verbleiben, dass das Catering die ganze Woche (montags bis freitags) von der Direktion des GI-Dienstes übernommen wird. An diesen Kursen werden sämtliche Fahrdienstleiter, Aufsichtsbeamte, Weichensteller, die EI-ST-Bedienstete, sowie Bürobedienstete (QSE, Mouvement, etc.) teilnehmen. Da die Kurse in verschiedenen Modulen ablaufen, wird noch geprüft ob die Aufsichtsbeamten und Weichensteller nur verschiedene Module besuchen müssen. **In diesem Zusammenhang bedauerte der Landesverband, dass die Arbeitsgruppe „réglementation“ für die Ausarbeitung dieser neuen Regelwerke nicht aktiviert worden ist.** Alain Bombardella und Ralph Elsen nahmen diese Empfehlung an und versicherten, dass bei Verbesserungen und Zusätzen zum neuen Regelwerk diese Arbeitsgruppe sicherlich beigezogen werden kann.

### Wasserbillig

In Wasserbillig werden hin und wieder Zwangsbremungen für Züge aus Deutschland kommend ausgelöst. Das Problem wurde zwischenzeitlich erkannt und ist auf eine falsche Programmierung der ETCS-Einrichtung auf dem Boden zurückzuführen. Hierzu waren einige Eingriffe nötig, die aber nicht definitiv abgeschlossen werden konnten, weil es sich um einen Streckenabschnitt nahe der deutschen Grenze handelt. In Zusammenarbeit mit der DB muss nach einer Lösung gesucht werden. Die Arbeiten hierzu laufen. Das Update zum bestehenden Programm ist bereits eingetroffen, wird zurzeit aber noch einigen Tests unterzogen bevor die neue Software eingespielt werden kann.

# INFO



Sektion GI-EI, den 22. Juni 2015

## Putzen von Lokalen

Die mangelhaften Putzarbeiten vor allem im Bahnhof Luxemburg sind auf neue Kontrakte zurückzuführen, die am 1. Mai 2015 angelaufen sind. Das Problem besteht im Grunde darin, dass der EI-Dienst nicht mehr eigenständig für das Organisieren der Putzvorgänge eingreift. Alle Bestellungen dieser Art laufen ausschließlich über den zentralen Dienst „Achats“. Der EI-Dienst führt nur eine Liste der anfallenden Arbeiten und reicht sie weiter an den Dienst „Achats“. Allgemein wird geraten die Mängel im Dienstbuch einzutragen bzw. dem EI-Dienstleiter, Ralph Elsen, die Mängel zu melden. **In diesem Zusammenhang unterstrich der Landesverband die allgemeine bedauerliche Situation der im Putzsektor angestellten Arbeitnehmer.** Durch Preisdumping auf Kosten der Arbeitnehmer dieses Sektors wird vermehrt mit der Existenz der Beschäftigten gespielt. Wir bedauern, dass die CFL diesem Umstand nicht vorbeugt indem wieder eigene Raumpfleger eingestellt werden.

### Dienstplan in der „région nord“

Eine Analyse hat ergeben, dass die Dienstpläne für Mitarbeiter, die im Bereitschaftsdienst eingeteilt sind, abgeändert werden können. Ein Vorschlag seitens des Personalbüros liegt vor. Nun soll mit den betroffenen Bediensteten ermittelt werden ob dieser Abänderung deren Einklang finden. Voraussichtlich will man am 1.11.2015 mit dem neuen Dienstplan beginnen. In diesem Kontext wurde die schwierige Situation der Dienstübergabe in Ulflingen angesprochen. Der GI-Dienst bestätigte uns, dass ein drittes Dienstauto in Auftrag gegeben wurde.

Im nächsten Punkt wollte man Informationen über die Kurse bezüglich des neuen RGE und RGI. Da Alain Bombardella diesen Punkt ausführlich in seiner Einleitung erörterte, unterstrichen die Personalvertreter, dass der Plan wer wann an den Kursen teilnehmen muss früh genug erscheint um den betroffenen Mitarbeitern zu ermöglichen ihre privaten Verpflichtungen bestmöglich organisieren zu können. Diesem Vorschlag wurde zugestimmt.

## Aufsichtsbeamte bleiben im EI!

Alain Bombardella und Ralph Elsen zeigten sich überrascht, dass Gerüchte laufen, die eine Versetzung der Aufsichtsbeamten aus dem EI-Dienst in den AV-Dienst ankündigen. Den Dienstchefs ist in diesem Sinne nichts bekannt. Der Landesverband hat betont, dass wir alles daran setzen werden, dass die Aufsichtsbeamten im EI-Dienst bleiben werden, würden sich die Gerüchte eines Tages bestätigen. Wir unterstrichen die Wichtigkeit dieser Mitarbeiter in den Bahnhöfen. Wir verteidigen diese Wichtigkeit mit den Argumenten Sicherheit in den Bahnhöfen und Kontakt zum Kunden! In dieser Diskussion ging hervor, dass das neue RGI klare Anweisungen gibt, was die Funktion des Aufsichtsbeamten angeht. In den lokalen Anweisungen (= consignes locales) sollen nun die „chefs de région“ die Aufgaben des Aufsichtsbeamten klar definieren. **Der Landesverband sprach in diesem Zusammenhang die Empfehlung aus die Rolle des „agent d’accueil“ in Rodingen zu überdenken.** Wir wünschen uns gerade in Grenzbahnhöfen, dass wir unseren Mitarbeitern ihre wichtigen Funktionen anerkennen. Für uns sollte in Rodingen ein Aufsichtsbeamter tätig sein und kein „agent d’accueil“. Außerdem muss darüber nachgedacht werden ob die in Rodingen bediensteten Mitarbeiter nicht punktuell durch einen zweiten Bediensteten unterstützt werden müssten. Die aktuelle Situation würde einen zweiten Mann/eine zweite Frau rechtfertigen. Ralph Elsen nimmt sich der Empfehlung an. Ebenso haken wir nach, ob es nicht möglich ist dem „agent d’accueil“ auf Belval-Universität nachträglich einen Unterstand – vor allem für die kältere Jahreszeit – auf dem Bahnsteig zu errichten. Diese Möglichkeit wird nun überprüft. So wie der Bahnhof konzipiert wurde, war der Wunsch eines „agent d’accueil“ wohl definitiv nicht mit eingeplant, so das Fazit des Landesverbandes. **Wir hoben noch einmal hervor, dass Dank unseres konsequenten Einsatzes der „agent d’accueil“ auf Belval-Universität doch beibehalten wurde.**

Zesumme staark!

# INFO



Sektion GI-EI, den 22. Juni 2015

## Nasse Füße

Auf dem Stellwerk RTBu stehen die sanitären Einrichtungen bei starkem Regen leicht unter Wasser. Eine undichte Fassade, ein undichtes Fenster und veraltete Abflüsse sind die Ursachen dieses Problems. Das ist bekannt. Der MI-BGT wird sich dieser Sache annehmen. Weitere Probleme in diesem Zusammenhang sollen sofort an den MI-BGT gemeldet werden.

## Tiefenbach lässt auf sich warten

Es gibt eine unglückliche Situation auf dem Stellwerk RTBu. Die Bildschirme des Stellwerkes sind der technischen Anzeige nach nicht mehr zuverlässig. Die Firma Tiefenbach wurde bereits verständigt und lässt nun mit einer Softwareaktualisierung auf sich warten. Als Landesverband sollten wir aber wissen inwiefern die Bediensteten geschützt sind, wenn es eines Tages zu einem Zwischenfall oder gar Unfall kommen würde. Als Personalvertreter wollen wir in erster Linie unsere Mitarbeiter schützen! Es wird noch einmal bei der Firma Tiefenbach nachgefragt, wann die Lieferung erfolgen soll. Sollte der Liefertermin noch fern liegen, wird eine gründliche Risikoanalyse veranlasst und eine Prozedur ausgearbeitet, die diese Ausnahmesituation regelt.



## Bahnhof Differdingen

Der Bahnhof Differdingen wird komplett neu gestaltet. Im Juli 2016 sollen die Arbeiten voraussichtlich abgeschlossen sein. Mit dem neuen Bahnhof entstehen ebenfalls neue Pisten im Zwischengleis, sowie ein neuer Weg, der zum Stellwerk RTD führt. Der Bahnhof Differdingen soll ab Ende 2015 von Petingen aus bedient werden.

## Lautsprecher auf Belval-Universität

Auf dem Bahnsteig und in der Bahnhofshalle wurden die Lautsprecher durch die Firma Muller&Fils getestet. Die Anlage läuft einwandfrei. Beim Einfahren eines Zuges stellte man allerdings fest, dass die Ansagen nur sehr schwer zu verstehen sind. Die mögliche Änderung besteht eigentlich nur darin, dass man die Lautsprecher in ihrer Lautstärke noch etwas lauter einstellt. Das wiederum bedeutet, dass im Normalfall die Lautsprecher für das menschliche Ohr zu laut sein können. Eine zweite Möglichkeit besteht darin die Lautsprecher zu versetzen, damit die Akustik anders gestaltet ist. Als Landesverbandes hoben wir noch einmal hervor, dass im Warteraum der Bushaltestelle keine Lautsprecher vorhanden sind. Dies wurde entweder bei der Planung vergessen oder der Betreiber der Bushaltestelle hat den Wunsch nach einem Lautsprecher nicht geäußert. Als Landesverband schlugen wir vor trotzdem über die Installation eines Lautsprechers nachzudenken.

## Personalbüro

Die Bediensteten im Personalbüro (EI-RH) sind ständig hohen Temperaturen in ihren Büroräumlichkeiten ausgesetzt. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass viele Rechner und andere elektrischen Geräte in diesen Räumen untergebracht sind. Ralph Elsen erklärt uns, dass er mit den betroffenen Mitarbeitern abgemacht hat, dass bei einer Zimmertemperatur von +25°C die Dienstzeiten entweder 6-14 Uhr oder 7-15 Uhr angewandt werden können. Nur ein Bediensteter muss lediglich bis 16 Uhr auf dem

**Zesumme stark!**

Personalbüro weilen um die Entgegennahme von Telefongesprächen zu gewähren. Als Landesverband schlugen wir vor trotzdem mit dem Personal vor Ort zu sprechen, ob eine Klimaanlage, die nachts laufen könnte, eine Lösung wäre.

### **Dauerbrenner IVU**

Das Programm „IVU“ rechnet die Stunden und Überstunden nun ganz normal und richtig. Bei der Fütterung des Programms wurden einige Fehler begangen, die rückgängig gemacht werden konnten. Auch die Berechnung der Überstunden wurde überprüft. Am 15.11.2015 soll die Überprüfung der Überstunden abgeschlossen sein. In diesem Zusammenhang wurde erläutert, dass ein Zugang in das Programm „IVU“ von zu Hause aus in Ausarbeitung ist und sich zurzeit in einer Testphase befindet.

### **Sicherheitsmannschaft**

Es wurde richtig gestellt, dass die Bediensteten der Sicherheitsmannschaft nun seit zwei Jahren keine neuen Uniformen erhalten haben. Am 18. Juni 2015 wird ein Schneider den Auftrag von neuen maßgeschneiderten Hosen entgegennehmen. Was die T-Shirts und die Jacken angeht, so können sich die Bediensteten der Sicherheitsmannschaft beim zuständigen Dienst melden um neue Stücke zu erhalten, die auf Lager sind. Was die Kurse zur „Ersten Hilfe“ angeht, soll 2016 ein neuer Kursus anlaufen in dem auch die Bediensteten berücksichtigt werden, die bis dato einem solchen Kursus nicht beiwohnen konnten. Für die Wiederholungskurse gibt es ein Rotationsplan wann diese stattfinden werden. Im Jahr 2016 wird ein Wiederholungskurs für „self defense“ angeboten.

Die Situation rundum das Benutzen von Toiletten für die Sicherheitsmannschaft hat sich zwischenzeitlich geklärt. Es wird aber überprüft was das Problem für die defekte Heizung im Aufenthaltslokal der Sicherheitsmannschaft ist.

### **„dépose minute“**

Es gibt Probleme mit der Benutzung der „dépose minute“ vor dem Bahnhof Luxemburg. Taxis blockieren diese „dépose minute“ dauerhaft. Dieses Problem wurde auch vom GI-Dienstleiter, Alain Bombardella, anerkannt. Ursprünglich war eine Schranke geplant, die jedoch von der Stadtverwaltung und den „ponts et chaussées“ verworfen wurde. Nun ist geplant die „dépose minute“ zu verlegen (Richtung CFL-Direktionsgebäude) und die bestehende mit einer Schranke zu versehen. Offizielle Taxis sollen per Chip Zugang erhalten.

### **Große Hitze**

Die Delegierten des Landesverbandes wollten wissen ob es einen Plan im GI-Dienst gibt für Hitzwellen, wie wir sie etwa 2003 kannten. Uns wurde mitgeteilt, dass der RH-Dienst entscheidet wann man von großer Hitze redet. Dienstpläne können dann augenblicklich angepasst werden, etwa 6-14 Uhr oder 7-15 Uhr. Wir wollten aber wissen, was die CFL für Bedienstete vorsieht, die keiner Büroarbeit nachkommen, wie etwa die Stellwerksleute, die Lokführer, die Zugführer, die Gleisarbeiter, usw. Hier wurde uns zugesichert, dass die Bereitstellung von Wasser garantiert sein wird, allerdings dies nur ein Teil der Vorsicht bei großer Hitze darstellt. Man denkt darüber nach wie ein Plan „was – wo – wann“ aussehen könnte.

**Die Delegation des EI-Dienstes:  
Roger Saurfeld, Franky Gilbertz,  
John Rossi und Norbert Gebele**